Kolonieschacht - Nachrichten

Juni 2002

Liebe LeserInnen

Bald ist es wieder so weit: Die Sommerferien stehen vor der Tür!! Auch in diesem Jahr wird es wieder ein tolles Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche geben. Wir haben uns zusammen mit der Stadt Friedrichsthal und vielen Vereinen und Verbänden wieder Allerhand einfallen lassen: Ausflüge, Ferienfreizeiten, Sportangebote, Kreatives und vieles mehr stehen wieder auf dem Programm.
Sie mussten diesmal lange auf die erste Ausgabe der Zeitung warten, aber eine knappe Personaldecke und die Sanierung der Alten Schule haben uns leider nicht mehr ermöglicht.
Seit vier Wochen sind wir dabei das Schulhaus wieder zu nutzen. In der nächsten Ausgabe werden wir mehr darüber berichten. Soviel schonmal vorweg: die Stadt hat das prima gemacht. Nach den Sommerferien wollen wir mit Ihnen im Haus auf eine gute weitere Arbeit anstoßen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Auch in der Feldstrasse und am Kolonieschacht hat sich im Wohnumfeld und in den Häusern was getan.
Viele Mieter haben das Umfeld ihrer Häuser schön gestaltet, ja sogar selbst gestrichen, kleine Gärten und Parks angelegt.
Um so ärgerlicher ist es, dass Einzelne aus dem Viertel und auch von außerhalb Unruhe in die Siedlung hineinbringen und auch zum Teil Sachbeschädigungen anrichten. Hier sollten gerade auch die Erwachsenen nicht weggucken, sondern klar Stellung beziehen und wie das auch zumTeil passiert klar machen, dass das so nicht geht.

Zu den Sommerfesten am 29. Juni in der Feldstrasse und am 15. August am Kolonieschacht laden wir Sie/Euch herzlich ein. Es ist wieder ein schönes Programm geplant.

Inhalt

Seite 3 Sommerferienprogramm
Seite 4 Bewohnervertretung
Seite 5 Männer / Mädchen Reisen
Seite 6 Sozialhilfe / Schulbücher
Seite 7 Telefon
Seite 8 Tipps für MieterInnen
Seite 9 Theater
Seite 10 Unheimliche Lesenacht
Seite 11 Hände weg

Impressum

Bewohnervertretung Kolonieschacht ,
Männerkreis Feldtrasse,
MitarbeiterInnen der Gemeinwesenarbeit Friedrichsthal

Am Kolonieschacht 3
66299 Friedrichsthal
Tel.:*06897/ 88044*
E-Mail:
cv-gwa-friedrichsthal@quarternet.de
www.caritasgwa-friedrichsthal.de
Druck: TUK-Service GmbH
Auflage: 500 Ex.

Die Programme werden in den Schulen verteilt. Weitere Programme gibt es im Rathaus, in der Alten Schule, im Nachbarschaftstreff Feldstrasse und bei der Bewohnervertretung Kolonieschacht.

BEWOHNERVERTRETUNG KOLONIESCHACHT

Wie alle in den letzten Wochen sehen konnten, gehen die Arbeiten auf den beiden **Spielplätzen** voran und bis zum Sommer sind die Leute vom AZB damit fertig. Damit ist ein wichtiges Ergebnis des Gesprächs, das von uns mit Herrn Großjean vom Bauamt und Herrn Burghard vom AZB zu Jahresbeginn geführt worden ist, in die Tat umgesetzt worden. Wir haben noch einige Punkte mehr benannt, die im **Wohnumfeld** in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. So muss etwas mit dem Containerstellplatz passieren. Unsere Idee ist, die Container entweder ganz weg oder auf die Seite zu stellen, um dann auf dem Stück Wiese eine Bank aufzustellen mit ein, zwei Bäumen. Dann könnte man sich dort hinsetzen und wie das früher schon mal war, mit Gott und der Welt schwätze. Eine andere Idee ist die Befestigung der Zugänge zu den Kellern am Kolonieschacht, vielleicht mit Rasenverbundsteinen. Dann schleppt man sich bei regnerischem Wetter nicht den ganzen Dreck in die Wohnung. Zustand der Strassen, PKW Stellplätze und Instandsetzung von Wegen waren andere Themen.

Wir sind ja im Frühjahr rundgegangen und haben gefragt, was in und an den Häusern noch **dringend saniert** werden müsste. Die Ergebnisse haben wir in einem Gespräch an Stadt und SIG weitergegeben. Vieles, was jetzt z.T. nach vergleichsweise kurzer Zeit repariert oder ersetzt werden muss, liegt offensichtlich an schlechter Materialqualität, an Mängeln in der Bauausführung, etwa beim Einbau der Duschen oder an Bergschäden. Ein Problem ist neuerdings aufgetreten durch die Neubaumaßnahme auf dem Grubengelände. Die Bungalows, die an das Neubaugelände angrenzen, haben seit Baubeginn Probleme mit Feuchtigkeit und eindringendem Wasser.
Einige der aufgelisteten Probleme waren bis zu dem Gespräch bereits gelöst. Herr Schirra und Herr Bleibtreu von der SIG und Herr Köbrich und Herr Weydmann von der Stadt haben sich die Sachen notiert und zugesagt, sie im Zuge der weiteren Instandhaltungsmaßnahmen zu berücksichtigen.

Die Stadt plant ihre **Sanierungsmaßnahmen** im Fünfjahresrhytmus. Zukünftig sollen die Wünsche und Beobachtungen der Bewohner des Kolonieschachts besser in die Planung mit einbezogen werden. Die Stadt wird im Vorfeld einer neuen Planung in Zukunft auf die Bewohnervertretung zukommen und mit ihr die Situation in der Siedlung erörtern.

Der Internet-Club ist ja jetzt in die Alte Schule umgezogen und der Raum zwischen Terrasse und Küche ist jetzt frei. Die Caritas hat uns angeboten, dass wir diesen Raum mit nutzen. Unsere Idee ist es, die beiden Räume neu herzurichten und zu einem **Bürgertreff** zu machen. So kommen wir wenn auch auf Umwegen doch noch zu unseren Bürgerhaus: klein aber fein. Mit den Umbauarbeiten wollen wir vielleicht im Herbst anfangen.

Geärgert hat uns in den letzten Wochen, dass es offensichtlich einige wenige in der Siedlung gibt, denen es egal ist, was es in den letzten Jahren an guter gemeinsamer Entwicklung auf der Kolonie gelaufen ist. Man kann nur den Kopf schütteln, wenn schon in der Saarbrücker Zeitung darüber zu lesen ist, dass jemand auf dem Bolzplatz mit dem Luftgewehr schiesst. Wir bitten alle Kolonieer mitzuhelfen und auf die mäßigend einzuwirken, die anfangen das kaputtzumachen, wofür die Mehrzahl sich jahrelang eingesetzt hat.

Am **15. August** findet in diesem Jahr das **Sommerfest** statt. In diesem Jahr ist geplant, eine richtige Springburg aufzustellen und Angebote für Kinder aller Altersgruppen zu machen.
Damit es ein gelungenes Fest wird, werden noch Leute gebraucht, die bei der Vorbereitung mitmachen.

Ein erstes Treffen des **Festausschusses** findet statt am

15. Juli um 18 Uhr im Caritasbüro

Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen!

NEUES AUS DER FELDSRTASSE

Wer macht mit beim Männertreff in der Feldstrasse?
In der Feldstrasse gibt es eine Gruppe von Männern die Lust haben, sich öfters zutreffen. Wir überlegen, uns in den nächsten Monaten das Saarland anzugucken. Unsere erste Fahrt geht am 13. Juli nach Merzig ins Wolfsgehege, dann auf die Burg Montclair und zu Villeroy&Boch. Wir wollen dort wandern und grillen. Wenn es noch ein paar Leute gibt, die Interesse haben, wollen wir uns auch öfters mal abends zusammensetzen und vielleicht was spielen oder kochen.

Wer Interesse hat, ist herzlich willkommen.
Weitere Informationen gibt es bei Rainer Engbarth, Tel. 85594 oder 0175/4634404.

MÄDCHEN AUF REISEN

Sturm auf die Mauern

Picknick auf der Festung

Neue Bekanntschaften

Das Tretbot einfach treiben lassen

Um den Durst zu stillen

ERHÖHUNG DER SOZIALHILFEREGELSÄTZE

Ab 1. Juli werden die Sozialhilferegelsätze erhöht.
Laut Bundessozialhilfegesetzt (BSHG) brauchen Sie dann folgende Beträge, um menschenwürdig leben zu können:

Haushaltsvorstand/ Alleinstehende	**293 €**
Kinder bis 6 Jahre	**147 €**
beim Zusammenleben mit nur 1 Elternteil	**161 €**
Kinder von 7 bis 13 Jahren	**190 €**
Jugendliche von 14 bis 17 Jahren	**264 €**
erwachsene Haushaltsangehörige	**234 €**

Außerdem stehen Ihnen verschiedene **Mehrbedarfszuschläge** zu, z.B.

* Alleinerzeihende mit mindestens einem Kind unter 6 oder 2 Kindern unter 16:	117,20 €
* Alleinerziehende mit 4 oder mehr Kindern:	175,80 €
* Schwangere ab der 12. Schwangerschaftswoche:	58,80 €
* Personen mit Merkzeichen G im Schwerbehindertenausweis, die entweder mindesten 65 Jahre alt sind und/oder erwerbsunfähig:	58,60 €

Wenn Sie weitere Fragen zur Sozialhilfe haben, Ihren Sozialhilfebescheid nicht verstehen oder sich informieren wollen, in welcher Höhe Ihnen Sozialhilfe zusteht, können Sie sich beraten lassen.

ZUSCHÜSSE ZUM KAUF VON SCHULBÜCHERN

Das Schuljahr geht gerade zu Ende und schon sind die notwendigen Vorbereitungen für das neue Schuljahr zu treffen. Hierzu gehört z.B. der rechtzeitige kauf der neuen Schulbücher.

Wer Sozialhilfe bezieht oder mit seinem Einkommen nur wenig darüber liegt, kann beim

Amt für Ausbildungsförderung
Passage Str. 2 – 4
66111 Saarbrücken

einen Antrag auf Zuschuss zum Kauf der Schulbücher stellen. Die Anträge erhalten Sie in der Schule. Sie müssen bis spätestens 1.Dezember gestellt sein. Der Zuschuss wird nur einmal pro Klasse gewährt.
Wenn der gezahlte Betrag nicht reicht, um sämtliche Schulbücher zu kaufen, können Sie, sofern Sie Anspruch auf einmalige Beihilfen beim Sozialamt haben, dort einen Antrag stellen. Vom Sozialamt wird in diesem Fall der restliche Betrag gewährt.

Das Amt für Ausbildungsförderung hat in der Regel längere Bearbeitungszeiten. Auch in diesem Fall ist es möglich mit dem entsprechenden Nachweis beim Sozialamt einen Antrag zu stellen. Das Sozialamt leitstet in diesen Fällen vor, damit die Kinder zum Schuljahresbeginn ihre Schulbücher haben.

TELEFON-SOZIALANSCHLUSS

Viele Menschen mit geringem einkommen hatten in der Vergangenheit einen Telefon-Sozialanschluss. d.h. die monatliche Grundgebühr für den Telefonanschluss war ermäßigt.
Das hat sich seit einiger Zeit geändert. Nun gibt es bei der Deutschen Telekom einen neuen Sozialtarif.
Statt der früher üblichen Ermäßigung auf den monatlichen Grundpreis werden jetzt 8,05 bei den Telefonkosten ermäßigt.

Keine Ermäßigung gibt es, wenn Sie Telefongespräche führen

- zu Mobilfunknetzen (D1, D2, E-Plus und Viag Interkom),
- zu Funkrufdiensten (Cityruf, Scall....)
- zu 0190 0der 0180- Nummern
- über andere Anbieter (mit verschiedenen Vorwahlnum mern).

Den Sozialtarif der Deutschen Telekom können Menschen beantragen, die:

- **von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind, (die Einkommensgrenzen hierzu erfahren Sie beim Sozialamt oder bei der GWA Friedrichsthal)**
- **einen Schwerbehindertenausweis mit dem Kennzeichen RF haben.**

Haben sie noch den alten Sozialanschluss (Ermäßigung des Grundpreises) so gilt dieser noch für die im Bescheid angegebene Zeit.

Für die viele Menschen ändert sich durch diesen neuen Tarif nichts, denn die Ermäßigung, die früher auf den Grundpreis gewährt wurde, wird jetzt für geführte Telefongespräche gewährt.
Führen Sie allerdings die meisten Telefonate zu den oben genannten Netzen oder Nummern oder über andere Anbieter oder werden meistens angerufen, so geht Ihnen die Ermäßigung verloren. Die Ermäßigung geht auch den Menschen in Zukunft verloren, die ihren Telefonanschluss ausschließlich für den Betrieb eines Notrufsystems gebrauchen.

TIPPS FÜR MIETERINEN DER STÄDTISCHEN WOHNUNGEN

***Schadensregulierung**

Immer wieder hören wir Beschwerden über die unzureichende oder zu lange verzögerte Schadensregulierung in den städtischen Wohnungen, die von der SIG (saarländische Immobiliengesellschaft) verwaltet werden. In vielen Fällen ist den MieterInnen nicht bekannt, wie und bei wem Schäden in den Wohnungen zu melden sind.
Wenn Sie einen Schaden in ihrer Wohnung haben, melden Sie diesen bitte unverzüglich bei

Herrn Schmitz bei der LEG, Tel. 0681/9965252

*** Kündigung einer Mietwohnung**

Wenn Sie eine städtische Wohnung gemietet haben, müssen Sie bei einer Kündigung natürlich genauso handeln wie in jeder anderen Mietwohnung auch, nämlich

- **Kündigen Sie rechtzeitig**, damit ihre Wohnung auch gleich weitervermietet werden kann, am besten schriftlich. Dadurch ersparen Sie sich auch unnötige Koste, denn im Falle einer zu kurzfristigen Kündigung, müssen Sie die Miete eine Zeitlang weiterzahlen
- Räumen Sie bis zum genannten Termin Ihre Wohnung tatsächlich leer, auch die Kellerräume. **Lassen Sie keine Möbel, keinen Müll, keine Kleidersäcke oder sonstiges in Ihrer alten Wohnung zurück**. Wenn Sie dem Nachmieter etwas überlassen wollen, klären Sie mit ihm ab, ob er das wirklich will.
- Geben Sie spätestens am letzten Tag **alle Wohnungs- Keller- und Haustürschlüssel** beim Wohnungsamt der Stadt Friedrichsthal ab.

*** Zahlung von Miete oder Mietschulden**

Natürlich müssen Sie für Ihre Wohnung Miete Zahlen. Beachten Sie bitte:

- Miete muss im Voraus am Monatsanfang gezahlt werden. Wenn Sie aus persönlichen Gründen immer zu einem anderen Zeitpunkt zahlen wollen, so müssen Sie dies abklären.
- Falls Sie Sozialhilfe und/oder Wohngeld beziehen, dann reichen die gezahlten Beträge oft nicht, um die gesamte Miete zu decken. Achten Sie auch genau darauf, ob und wie viel Sie noch zahlen müssen.
- Wenn Mietschulden entstanden sind, so klären Sie mit dem Vermieter rechtzeitig ab, wie und in welchen Raten Sie die Schulden tilgen wollen. Sie können sich hierbei auch gerne an die MitarbeiterInnen der GWA Friedrichthal wenden. Bei der Mitschuldenregulierung wird Ihnen geholfen: Zahlen Sie **auf gar keinen Fall** einfach keine Miete! Ihnen droht nach 3 Monaten die Kündigung.

„VIEL LÄRM UM NICHTS ...“

Den Auftakt diesen Jahres bildete für die Frauen eine Theaterbesuch in der Alten Feuerwache in Saarbrücken. Für die meisten Frauen war dies der erste Besuch in der Feuerwache. Die Komödie „Viel Lärm um nichts“ stand auf dem Programm. Das Stück konnte zu recht als Komödie bezeichnet werden. An einigen Stellen erschallte herzhaftes Lachen vom Publikum. Das Stück hätte auch in der heutigen Zeit entstanden sein können. Beziehungsprobleme gab es also schon früher. Der Abend klang mit einem winterlichen Bummel über den St. Johanner Markt und einem wärmenden Gläschen in einer Kneipe aus. An Gründonnerstag fand das traditionelle Agape - Frühstück statt, dieses Mal im Büro, da die Alte Schule noch nicht bezugsfertig war. Die Tische waren bis zum letzten Platz gefüllt. Zu Gast war Herr Diakon Naumann, der auch die inhaltliche Gestaltung mit Texten über die Fußwaschung Jesu beim Letzten Abendmahl übernommen hatte.

Der geplante Töpferkurs für Frauen konnte leider nicht durchgeführt werden, da durch den sich lang hinziehenden Umbau der Alten Schule keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Doch dies wird sich im nächsten Halbjahr ändern. Für diese Zeit sind wieder verschiedene Angebote geplant, z. B. ein Theaterbesuch in Gräfinthal, ein Töpfer- oder Seidenmalkurs und ein Backabend. Nähere Informationen sind bei der GWA Friedrichsthal erhältlich.

UNBEDINGT VORMERKEN

Fahrt zur Naturbühne Gräfinthal am 5.7.2002
gespielt wird das Stück „Heiraten ist immer ein Risiko“.
Eintritt: 6 € ; Abfahrt um 19 Uhr am Caritasbüro
Anmeldung bis 28.6. erforderlich

UNHEIMLICHE LESENACHT

Mit Übernachtung in der Alten Schule

Nachdem sie wegen den Renovierungsarbeiten in der Alten Schule schon ein Mal verschoben werden musste , konnte die Lesenacht am 3. Mai endlich stattfinden!
Elf Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren schreckten vor dem Gerücht ,dass es in der Alten Schule Geister geben soll , nicht zurück und kamen (über)pünktlich um 18 Uhr zur „Unheimlichen Lesenacht“ in die Alte Schule. Angefangen hat das Gruseln im Spielraum mit einer kleinen Einführung zur Lesenacht und der 1. Lesesequenz aus dem Buch „ x“. Danach gab es ein verzaubertes Essen im Teamraum: Nudelsalat mit grünem Ketchup , Würstchen und zum Nachtisch grünen Wackelpudding mit weißen Mäusen.

Nach der 2. Lesesequenz konnten sich die Kinder bei haarsträubenden Spielen austoben und bei diversen Bastelangeboten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

In ihren Schlafsäcken konnten die 11 unerschrockenen Kinder letztlich der 3. Lesesequenz lauschen. Nach nur wenigen Seiten sind dann alle eingeschlafen .

Dann durften auch Ruth , Uli und Markus in ihr Schlafquartier unters Dach sich ein paar Stündchen aufs Ohr legen.

Am nächsten Tag ging es dann um 7:30 Uhr aus den Federn. Nach dem Waschen gab es zum Abschluss noch ein reichliches Frühstück , bevor alle „munter“ und zufrieden nach hause gingen.

Koordination
Saarländischer
Arbeitsloseninitiativen

Billiglohnjobs durch Abschaffung der Arbeitslosenhilfe

Hände weg von der Arbeitslosenhilfe

Die Bundesregierung plant die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe.
Eine Zusammenlegung beider Sicherungssysteme liefe auf die Angleichung der Arbeitslosenhilfe auf Sozialhilfeniveau hinaus. Damit verbunden wären weitreichende negative Auswirkungen auf die gesamte Beschäftigungsstruktur und auf arbeitslose Menschen:

Auswirkungen auf das Beschäftigungssystem:
Die Abschaffung der ALHI betrifft alle Arbeitnehmer. Sie verstärkt die Angst vor Arbeitslosigkeit und damit die allgemeine Akzeptanz von Billiglohn-Jobs. Unter dem Vorwand das Beschäftigungsniveau zu erhöhen, wird eine Stärkung des Niedriglohnsektors salonfähig gemacht.

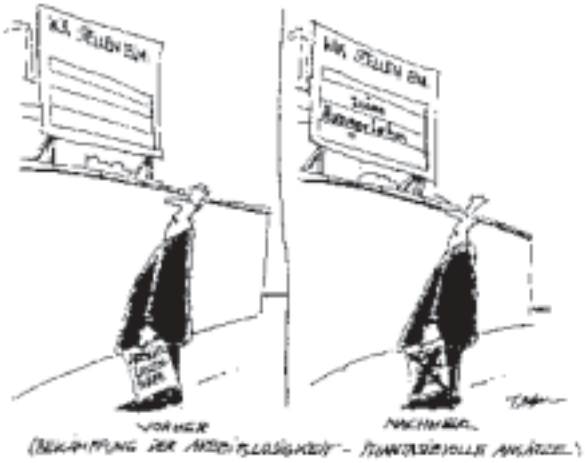
Auswirkungen auf Arbeitslose:
Für die meisten Arbeitslosen wären mit der geplanten Zusammenlegung erhebliche Einkommensverluste verbunden. Für SozialhilfebezieherInnen gelten keine Zumutbarkeitsgrenzen. Die üblichen Arbeitnehmerrechte greifen im Falle gemeinnütziger Arbeit nur sehr beschränkt.

Auswirkungen auf die Kommunen:
Diejenigen Kommunen, in denen ohnehin eine hohe Arbeitslosigkeit herrscht, wären von der Abschaffung der ALHI besonders betroffen. Ihre Sozialausgaben würden steigen. Sie allein wären zuständig für die „Betreuung" der Langzeitarbeitslosen.

Die Gründe für eine Zusammenlegung sind folgende:
Die Arbeitsverhältnisse in Deutschland sollen grundlegend verändert werden. Die Bereitschaft nicht akzeptable Arbeitsverhältnisse hinzunehmen soll erhöht werden (keine Tariflöhne). Die Kosten der Beschäftigungskrise sollen ein weiteres Mal auf die Langzeitarbeitslosen und andere sozial benachteiligte Personen abgewälzt werden. Der Boden für diese Veränderungen wird zur Zeit vorbereitet. Im Umgang mit Arbeitslosen stehen Sanktionen, Schuldzuweisungen und Diskriminierungen im Vordergrund. Es wird Stimmung gegen arbeitslose Menschen gemacht.

Setzen Sie sich auch in ihrem eigenen Interesse für den Erhalt der Arbeitslosenhilfe ein!

Machen Sie sich stark für eine bedarfsorientierte Grundsicherung!



Weitere Infos

Koordination Saarländischer Arbeitsloseninitiativen
Gatterstr. 13, 66333 Völklingen,
Tel.: 06898/16590, Fax: 06898/26166,
e-mail: koordination-sak@freenet.de

Angebote der GWA-Friedrichsthal

Beratung

Gemeinwesenbüro Kolonieschacht:	*Freitag:*	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Feldstraße:	*Mittwoch*	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
	Montag - Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

Kurzfristige Änderung werden per Aushang bekanntgegeben.
Wir sind gerne bereit, auch zu anderen Zeiten Beratungstermine zu vereinbaren und/oder zu Ihnen nach Hause zu kommen.

Kinder- und Jugendarbeit

Nachbarschaftstreff Feldstrasse:

Schülerhilfe für die Klassen 1 - 4
Montags bis Donnerstags: 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Kindertreff (von 6 bis 12 Jahren)
Donnerstag: 14.45 Uhr bis 16.15 Uhr

Mädchengruppe (von 14 - 17 Jahren)
Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr alle 2 Wochen

Alte Schule:

Internet – Club
Dienstag: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr (ab 12 Jahren)
Mittwoch: 16.00 Uhr-18.30 Uhr (von 6 bis 11 Jahren)

Spielstunde (von 6 bis 12 Jahren)
Montag: 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Einzelförderung (auf Anfrage)

Offene Angebote für Erwachsene im Gemeinwesenbüro Kolonieschacht

Bewohnercafé *Freitag:* 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Männerkreis *Freitag:* 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Handarbeitskreis *Mittwoch:* ab 19.00 Uhr
Stadtteilterminal *Für Erwachsene wenn das Büro besetzt ist*

Weitere Infos

über Gruppenangebote, Aktionen und Termine erfahren Sie auf Nachfrage

Alte Schule:	☎06897/ 840525
Kolonieschacht:	☎*06897/ 88044*
Feldstraße:	☎*06897/ 843090*
E-Mail:	*CV-GWA-Friedrichsthal@quarternet.de*